



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Last-Minute-Geschenke

Montag, 13.12.2021

Die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung, eine Zeit, in der wir alle einen Gang herunterschalten und uns auf die Geburt von Jesus Christus mit viel Vorfreude vorbereiten.

Soweit die Theorie.

Dann ist da der Alltag. Unsere kleine Familie besteht aus zwei voll berufstätigen Eltern und einer fast neunjährigen Viertklässlerin. Die Wochenenden vergehen immer viel zu schnell mit den üblichen Einkäufen und Hausarbeiten, für Besinnung bleibt da wenig Zeit.

Immerhin, wir haben dieses Jahr zusammen einen Adventskranz gebastelt. Unsere Tochter hat das „Rohmaterial“ und die Ideen eingebracht – sie hat nur ein wenig Hilfestellung bei der Ausführung benötigt.

Somit hilft unsere Tochter uns beim „Erden“ und Rückbesinnen. Die Tage bis zum Heiligabend vergehen aber in der Regel so schnell, dass mir häufig erst am 1. oder 2. Weihnachtstag klar wird: Schön, es ist Weihnachten. Echt – schon wieder? Wie die Zeit vergeht.

Und richtig stressig wird es dann beim Auswählen der Geschenke. Ein Geschenk soll Freude machen, originell und persönlich sein. Gar nicht so einfach in einer Zeit, in der es vielen Menschen in unserem Umfeld nicht an den kleinen Dingen fehlt, die man sich eigentlich typischerweise zu Weihnachten schenkt.

Für solche „schwierigen“ Fälle hätte ich einen ganz besonderen Geschenktipp. Ist schnell besorgt und leicht zu verpacken. Wie wäre es, sich zur Abwechslung einmal „Zeit zu schenken“, gemeinsam etwas zu unternehmen oder einfach nur beisammen zu sitzen.

Letztes Weihnachten, Sie werden sich erinnern, konnten keine Gottesdienste in den Kirchen gefeiert werden. Wir waren zu Heiligabend bei meinen Eltern. Natürlich gab es eine Bescherung für unsere Tochter. Ansonsten hatten wir nur einen kleinen Briefumschlag dabei, der ein paar Tage vorher in unserem Briefkasten gelandet war, mit einem Vorschlag für eine Andacht zu Hause von unserer Kirchengemeinde.

Es wurde eine sehr schöne kleine Feier, in der wir der Ankunft von Christus gedachten und ich hatte ganz intensiv das Gefühl, dass jetzt Weihnachten ist. **Es bedarf nicht viel, um Gott nah zu sein**, das ist für mich eine wichtige Erkenntnis aus dem letzten Jahr.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Fest, egal in welcher Form wir dieses Jahr die Geburt Jesus feiern können.

Jörg Beisiegel, Presbyter der prot. Kirchengemeinde Germersheim

